

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Martin Schuster

■ **Fotopsychologie**

Lächeln für die Ewigkeit



Springer

Mit 79 Abbildungen, davon 23 in Farbe

ISBN 978-3-540-60308-5 ISBN 978-3-662-11772-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-11772-9

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1996

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1996

Redaktion: Ilse Wittig, Heidelberg

Umschlaggestaltung: Bayerl & Ost, Frankfurt

unter Verwendung einer Illustration von The Image Bank

Innengestaltung: Andreas Gösling, Bärbel Wehner, Heidelberg

Herstellung: Andreas Gösling, Heidelberg

Bindearbeiten: J. Schäffer GmbH & Co. KG, Grünstadt

67/3134 – 5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1 Einleitung	1
2 Fotografie und Psyche	5
Historie der Seele und der Fotografie	5
Die Befreiung des bildhaften Denkens	15
3 Fotografie und Wahrnehmung	19
Die visuelle Wahrnehmung: wie sie abläuft	20
Wie wird der Wahrnehmungsvorgang durch ein Foto verändert?	27
Die Fotografie beeinflusst die Wahrnehmung	38
Die Schönheit von Bildern	45
Fotospezifische Bildwahrnehmung	50
Die Akzeptanz der Fotografie gegenüber dem gemalten Bild	53
Stört das Fotografieren die momentane Wahrnehmung?	57
Muß man lernen, eine Fotografie zu sehen?	59
4 Fotos und Erinnerungen	64
Fotos als Erinnerungsmarker (retrieval cue)	68
Das Foto-Interview	83

Fotos formen die weitere Erinnerung	85
5 Fotos in der Psychotherapie	89
Fotos sehen lernen	91
Fotos als dokumentierte Vergangenheit	94
Fotos als Stellvertreter von Personen	97
Fotos als symbolischer Gegenstand	99
Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Äußeren	100
Das Wiedererinnern und Aufrufen früherer Ressourcen	104
Entwicklungsmöglichkeiten der »Fototherapie«	105
6 Wie Fotos auf Instinkte wirken	108
Das Objektiv als Auge	109
Fotos »machen uns an«	114
Erotische Fotografie	115
Kinderfotografie	127
Food-Fotografie	128
Ausdrucksgesten als ritualisiertes Verhalten ...	128
7 Das Porträtfoto	138
Historische und kulturelle Aspekte	138
Neue Verhaltensmöglichkeiten durch das Porträtfoto	143
Gesichtsausdruck und Gesichtsschönheit	148
Manipulation des Aussehens durch die Fotografie	157
Das untypische Porträtfoto	161
Eine Seminaerauswertung: »Wie sehe ich aus?«	164
Moden in der Gestaltung von Porträts	168
8 Soziale Beziehungen und Fotografie	171
Die Fotografie als Fortsetzung der Kommunikation mit anderen Mitteln	174

Die Rollen von Fotografen, Fotografierten und Passanten	176
Das Bild – ein fragmentarischer Sozialkontakt	182
Die Kamera – eine Liebesbeziehung	185

9 Das öffentliche Foto: Presse, Werbung

und Propaganda	188
Fotografie und Demokratie	188
Bilder mischen sich in das Denken ein	191
Das psychoaktive Pressefoto	193
Stilentwicklung durch die Pressefotografie	195
Pressebild und »Wahrheit«	201
Das Werbebild	207
Das Propagandafoto	214
Aussehen und Wirklichkeit – das Wesen im Äußeren	219

10 Fotografie und Kunst

Das geheime Zaubermittel	222
Das Foto als Grundlage für Bewegungsstudien der Künstler	225
Fotografische Effekte dringen in die Kunst	226
Das Foto als Rohmaterial für das Kunstwerk ..	227
Das Foto als Dokumentation des Kunstwerks ..	229
Das Kunstfoto	231
Fotografenkünstler	237
Der Amateur im Abglanz der Künstler	245
Ist Fotografie also Kunst?	248

11 Fotopsychologie – Psychofotografie

Eine neue persönliche Fotografie	253
Fotos öffnen neue Welten	261
Fotopsychologie und technischer Wandel	265

12 Interview mit dem Kunstmaler Professor Johannes Wickert	266
Literatur	271
Bildnachweis	277

Vorwort

Die psychologischen Seiten der Fotografie und des Fotografierens stehen im Mittelpunkt dieses Buches. Es soll sowohl zum Verständnis der Fotografie beitragen als auch zur Freude am Fotografieren. Die Leser werden deshalb im Text manche Anregungen finden, wie die seelische Seite der Fotografie zur Ansicht gebracht werden kann. Ich möchte sie damit ermutigen, die Fotografie für das eigene Leben intensiver und persönlicher zu nutzen.

Vorab wünsche ich meinen Leserinnen und Lesern viel Freude an dem Buch. Ich erhoffe mir als Ergebnis der Lektüre viele Hinweise, Anregungen und Beispiele.

Hier sei meinen Studentinnen und Studenten gedankt, die in Diskussionsbeiträgen und mit Fotos am Entstehen des Buches mitgewirkt haben. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Christa Westerheider, Prof. Hans Brög und Prof. Rainer K. Wick, die wichtige Hinweise zum Thema gegeben haben.

Martin Schuster